

Klabund: Fünf Mark (1909)

1 In meiner Straße nachts steht eine
2 (immer dieselbe) Lausekleine,
3 Und grüßt mich krächzend mit Geplärr:
4 Fünf Mark, mein Herr, fünf Mark, mein Herr.

5 Ich hab es mir mild verboten,
6 Da ist sie näher nur getreten,
7 Ihr dürrer Leib schwoll schattengroß:
8 Fünf Mark ja bloß, fünf Mark ja bloß.

9 Grüß Gott –, der Leichenwagen rumpelt,
10 Ihr Schatz und eine Vettel humpelt
11 Stier gröhlend hinter ihrem Sarg:
12 Fünf Mark, mein Herr, mein Herr, fünf Mark.

13 Man schmiß sie in die Armenerde,
14 Ihr Schatz gab ihr als Reisezehrde
15 Zur Fahrt ins Dunkel in den Sarg:
16 Fünf Mark, mein Herr, mein Herr, fünf Mark,

17 Fünf funkelnagelneue Mark....

(Textopus: Fünf Mark. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63077>)